

Demenz-Servicezentrum Regio Aachen Eifel

Christa Lardinoix

Demenz



Demenz-Servicezentrum Regio Aachen/Eifel



Trägerschaft:

Verbraucherzentrale NRW

Mitarbeiter:

Hasan Alagün, Dipl. Sozialpädagoge

Christa Lardinoix, Dipl. Pflegepädagogin (FH)

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



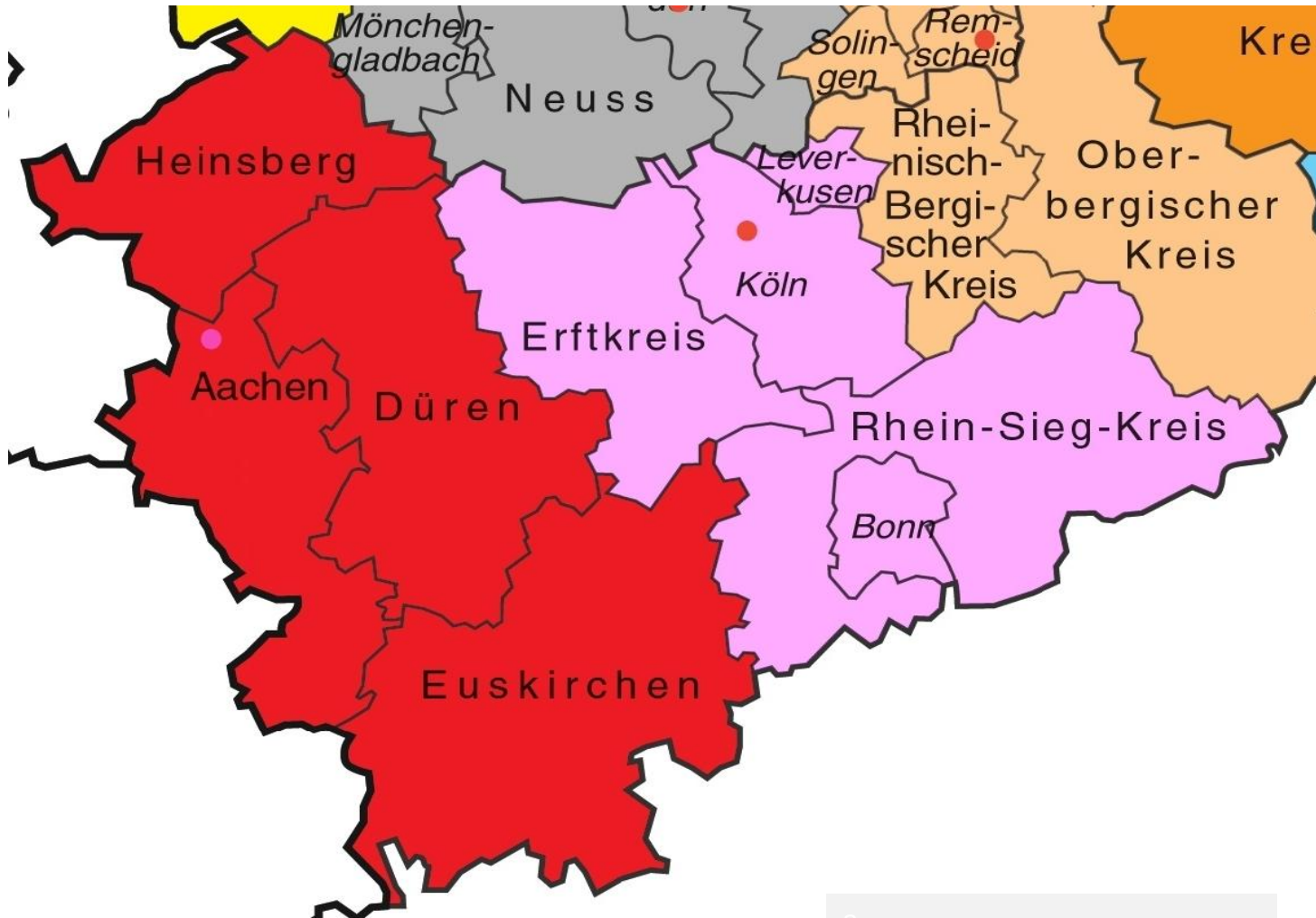
LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



www.demenz-service-nrw.de



12 + 1 Demenz-Servicezentren in NRW



a

Gefördert von:

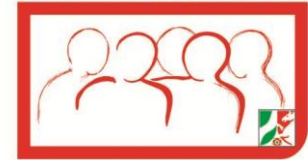
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFELEGESKASSEN



Kuratorium
Deutsche Altershilfe



Krankheitsbild Demenz

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFELEGESSEN

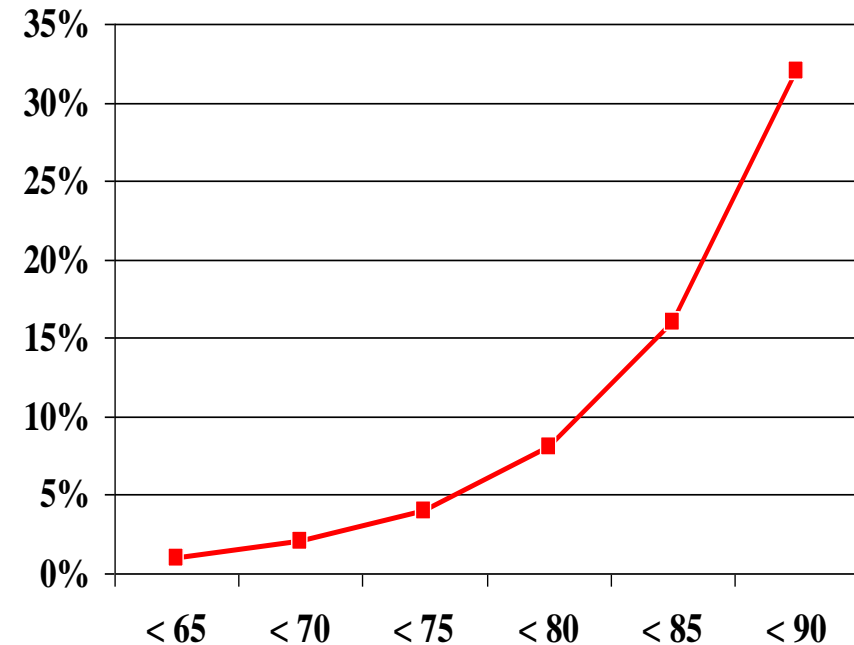




Häufigkeit der **Alzheimer**-Krankheit

Zunahme der Erkrankungen mit steigendem Lebensalter:

- 65 - 69 > 1,2%
- 70 - 74 > 2,8%
- 75 - 79 > 6%
- 80 - 84 > 13,3%
- 85 - 89 > 23,9%
- 90 und älter > 34,6%



Gegenwärtig leben in Deutschland:

1,7 Mio. Menschen mit Demenz

2/3 davon mit dem Alzheimer Typ

Unterschied Demenz / Alzheimer

Demenz ist ein Oberbegriff für Krankheiten die als Symptom das Gedächtnis, Denkvermögen, Sprache und die Persönlichkeitsstruktur betreffen.

de = weg (lat.), mens = Verstand (lat.)

Alzheimer ist eine dieser Erkrankungen!

Demenz = Obst
Alzheimer = Birne

Formen der Demenz **Primäre Demenzen:**

- Alzheimer-Krankheit (50 - 60%)
- Durchblutungsstörung (Schlaganfall) (ca. 10%)
- Mischformen von Alzheimer-Krankheit und Durchblutungsstörung (ca. 15%)
- Lewy-Körperchen-Demenz (ca. 15%)
- Parkinson-Krankheit (ca. 6%)
- Sonstige Formen der Demenz

**Primäre Demenzformen sind behandelbar,
aber in der Regel nicht heilbar!**

Formen von Demenz **Sekundäre Demenzen:**

Mangelernährung / mangelnde Flüssigkeitszufuhr
Organische Störungen (z.B. Normaldruckhydrozephalus)
Depression - die häufigste behebbare Ursache
Vitamin- und Hormonmangelzustände
Alkohol- und Medikamenten-Missbrauch

**Sekundäre Demenzformen sind behandelbar
und in der Regel heilbar!**

Eine gründliche Diagnose ist wichtig!

Symptome der Demenz

Nicht-kognitive Störungen (Verhaltensstörungen)

Wahnvorstellungen 40-60%

Halluzinationen 25-50%

Enthemmung 10-40%

Erregtheit/Aggressionen 30-50%

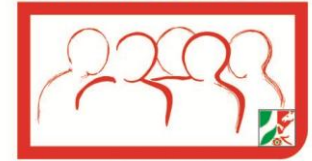
Depression 30-70%

Apathie 50-90%

Reizbarkeit/Labilität 10-40%

Abnormes motorisches Verhalten 50-80%

Schlaf/nächtliches Verhalten 60-80%



Verlauf der Alzheimer-Krankheit

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFELEGESSENEN



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

Frühes Stadium

- kaum auffällige, vom Betroffenen und seiner Umgebung verdrängte Symptome
- Aktivitäten im täglichen Leben reduziert, Vitalitätsverlust
- Gedächtnis, später auch Sprachverarbeitung, örtliche und zeitliche Orientierung u. a. betroffen
- **Betroffene meist mit Leidensdruck**



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFELEGESSEN



Kuratorium
Deutsche Altershilfe



Häufig auftretende Kommunikationsprobleme

Wo bekomme ich denn einen neuen Personalausweis?

Ich möchte in Urlaub fahren!

Ich fahre schon das dritte Mal nach Holland an die See!

Irren durch das Amt

...und antworten daher mit Ausflüchten...

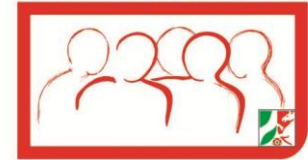


Mittleres Stadium

- deutlicher ausgeprägte Symptomatik
- Gedächtnis, Sprachverarbeitung,
- Alltagsfunktionen, örtliche / zeitliche Orientierung, Wahrnehmung, Antrieb u. a. stark betroffen
- selbständige Lebensführung ist erheblich eingeschränkt
- Unterstützung notwendig
- **Demenzparadoxon nimmt zu!**

Spätes Stadium

- selbständige Lebensfähigkeit aufgehoben:
- völlige Abhängigkeit
 - hochgradige Störungen aller geistigen Funktionen
 - jetzt zusätzlich körperliche Symptome:
 - Sturzgefahr, schleppender Gang, Verlust der Kontrolle über Blase und Darm, Krampfanfälle u.a.
 - Bettlägerigkeit



Film: Oma Anna im Spiegel



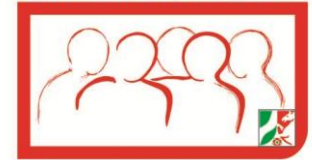
Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN





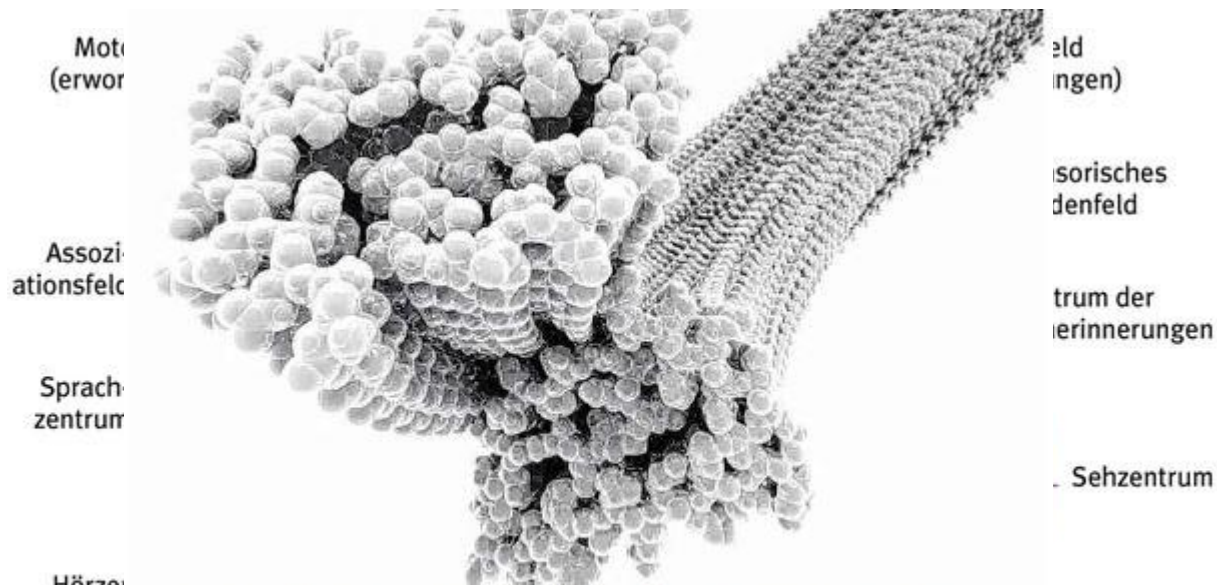
Einfluss der Erkrankung auf die Familiensituation

Belastungen:

- Fortschreitende Erkrankung
- Überforderung, Stress, Missstimmung, Angst, Unsicherheit und häufiger Streit seitens der Eltern
- Kinder / Jugendliche fühlen sich schuldig, ausgegrenzt, verängstigt
- Gereiztes Familienklima
- Fehlende gegenseitige Anerkennung
- Einschränkungen bei gemeinsamen Freizeit-/Urlaubsaktivitäten
- Mangelnde Kenntnis über Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten



Warum ist es so schwer seinen Sinnen zu trauen?



So sieht das bereinigte Fibrillen-Bild des Maastrichter Kryo-Elelektronenmikroskops aus. Foto: Forschungszentrum Jülich

<https://dorelamustafai.wordpress.com/2015/05/01/beschreibung-des-gehirns-und-neurotransmitter-im-gehirn/>

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFELEGESKASSEN



Grundregeln zum Umgang/zur Kommunikation 1

- Blickkontakt
- Patienten immer von vorne und mit Namen ansprechen, nahe herangehen
- Zurückhaltende Berührungen bei Bedarf
- Freundlich und geduldig sein
- Langsam und deutlich reden
- Kurze Sätze
- Ja und Nein Fragen bevorzugen

Grundregeln zum Umgang/zur Kommunikation 2

- Begleitend auf Gegenstände zeigen
- Verbesserungen vermeiden
- Vieles mit Humor nehmen, über Missgeschicke gemeinsam lachen
- Für eine ruhige Atmosphäre sorgen, störende Geräusche ausschalten
- Genug Reaktionszeit lassen
- Je nach Stadium - zustimmende Information
- Ggf. Wiederholung/andere Wortwahl

Grundsätzlich gilt im Umgang mit Menschen mit Demenz

1. Konfrontationen vermeiden
2. Zweckmäßig handeln
3. Trost spenden
4. Schauen Sie hinter die Wörter auf die Gefühle

Film Alzheimer Gesellschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

